

Fördersystem M

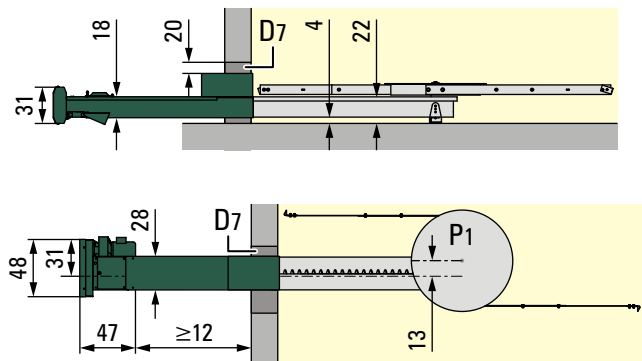
Bodenrührwerk

Das Bodenrührwerk ist je nach Anforderung in zwei verschiedenen Ausführungen erhältlich: Als Federkernrührwerk (Rührwerkdurchmesser von 2,5 bis 4,0 m) und als Flachstahlarmrührwerk (von 4,0 bis 5,5 m Rührwerkdurchmesser).

Realisierbar nur für

- Pelletbetrieb bis 300 kW
- Hackgutbetrieb bis 150 kW

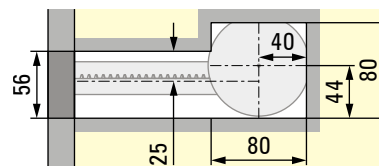
Standardkanal



Kompatibel mit

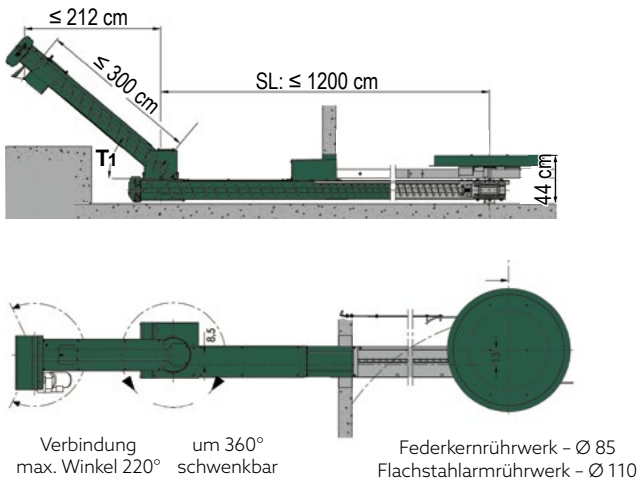
- KWB Multifire Typ MF2 20-120 kW
- KWB Pelletfire^{Plus} Typ MF2 45-135 kW
- KWB Powerfire Typ TDS 150-300 kW

Aussparungen für den Boden
(wenn das Fördersystem im Boden eingelassen wird.)

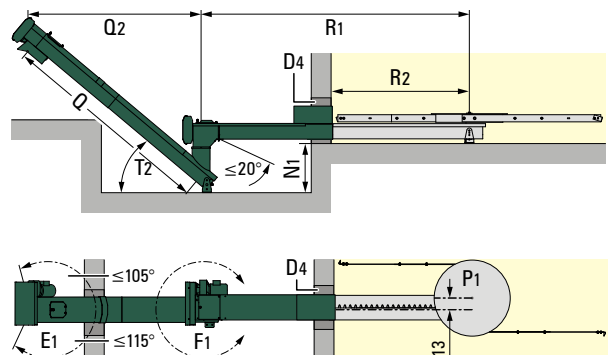


Steigschnecke mit Übergabe nach oben

Hackgut: bis 100 kW Kesselleistung möglich;
Pellet: bis 300 kW Kesselleistung möglich



Steigschnecke mit Übergabe nach unten



Saugförderung nur mit Federkernrührwerken kombinieren!

Legende

D4	Mauerdurchbruch 60×60 cm: Nach Montage verschließen; Kanal schallentkoppeln (Ø2 cm Schallisolierung)
N1	Höhenunterschied: 0°-25°: ≥ 45 cm, 26°-35°: ≥ 50 cm, 36°-45°: ≥ 60 cm
SL	Schneckenlänge Förderkanal maximal 12 m (waagrecht einbauen!)
T1	Winkel bei Pellets und Kanallänge <2 m: 35°-40° (45° mit Kanaleinsatz)
T2	Winkel bei Pellets und Kanallänge 2-3 m: bis 35° (45° mit Kanaleinsatz)

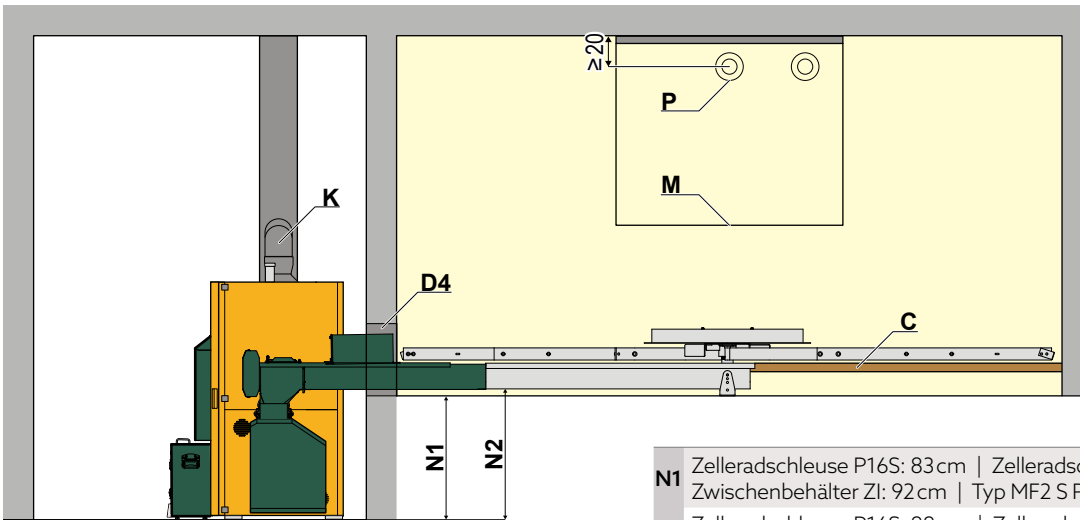
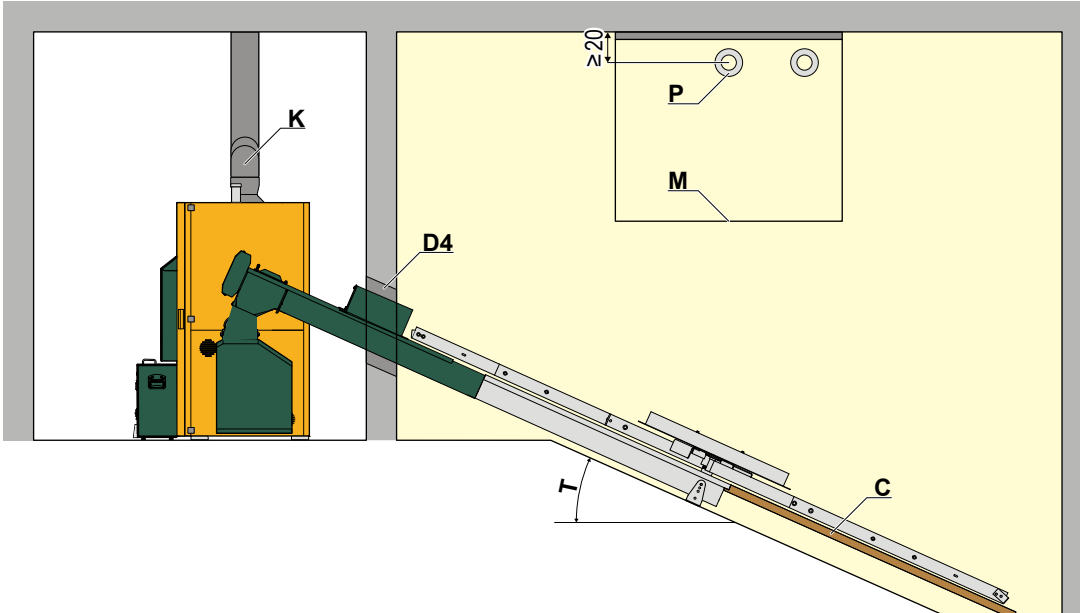
P1	Durchmesser der Rührwerk-Deckscheibe: Federkernrührwerk: Ø 85 cm, Flachstahlarmrührwerk: Ø 110 cm. Durchmesser des Rührwerks: Federkernrührwerk: Ø 2,5 m, 3,0 m, 3,5 m, 4,0 m (4,5 m nur bei Pellets), Flachstahlarmrührwerk: Ø 4,0 m, 4,5 m, 5,0 m, 5,5 m
E1	Schwenkbereich Steigschnecke; max. Winkel zum KWB Multifire 220°
F1	Frei drehbar
Q	Schneckenlänge (vom Anschlusspunkt Kopfstück Fallschacht bis Brandschutzklappe): Bis 15°: ≤ 12 m; 15°-40°: (45° mit Kanaleinsatz): ≤ 6 m
Q2	45°: ≤ 4,39 m, 15°: ≤ 11,60 m
R1	Schneckenlänge: Bis 15°: ≤ 12 m; 15°-25°: ≤ 6 m
R2	Schneckenlänge offen

Lagerraum neben dem Heizraum

Rührwerk mit Förderkanal und direkter Anbindung

Kompatibel mit

- KWB Multifire Typ MF2 20-120 kW
- KWB Pelletfire^{Plus} Typ MF2 45-135 kW
- KWB Powerfire Typ TDS 150-300 kW



Legende

- C** Blindboden optional - Förderkanal kann in den Boden eingelassen werden. (Hinterlüftung empfohlen)
- Mauerdurchbruch 60 x 60 cm; nach Montage wieder verschließen; Kanal Schallentkoppeln (min. 2 cm Schallsolierung)
- D4** Zugang zum Kamin freihalten: >60 cm; Ausführung von Abgasrohr und Kamin lt. Tabelle „Technische Daten“; Energiesparzugregler mit Explosionsklappe einbauen
- K** Prallschutzmatte

- N1** Zelleradschleuse P16S: 83 cm | Zelleradschleuse P31S: 93 cm
Zwischenbehälter ZI: 92 cm | Typ MF2 S Pelletbetrieb: 73 cm
- N2** Zelleradschleuse P16S: 88 cm | Zelleradschleuse P31S: 98 cm
Zwischenbehälter ZI: 97 cm | Typ MF2 S Pelletbetrieb: 78 cm
- T** Hackgutbetrieb: ab > 100 kW max. 15° bis ≤ 100 kW max. 20°
Pelletbetrieb: bis ≤ 135 kW max. 20°
- P** Belüftete Befüllstutzen (Einblas- & Absaugstutzen)
Den Einblasstutzen in der Raummitte und den Absaugstutzen ≥ 50 cm seitlich des Einblasstutzen Richtung Lageraumtür platzieren. Der Absaugstutzen sollte innen möglichst kurz mit der Wand abschließen (Erdungsschelle muss noch montierbar sein!). Beide Stutzen sollen von Seitenmauern ≥ 50 cm und von der Decke ≥ 20 cm entfernt angebracht werden.


Brennstoff Schütthöhen

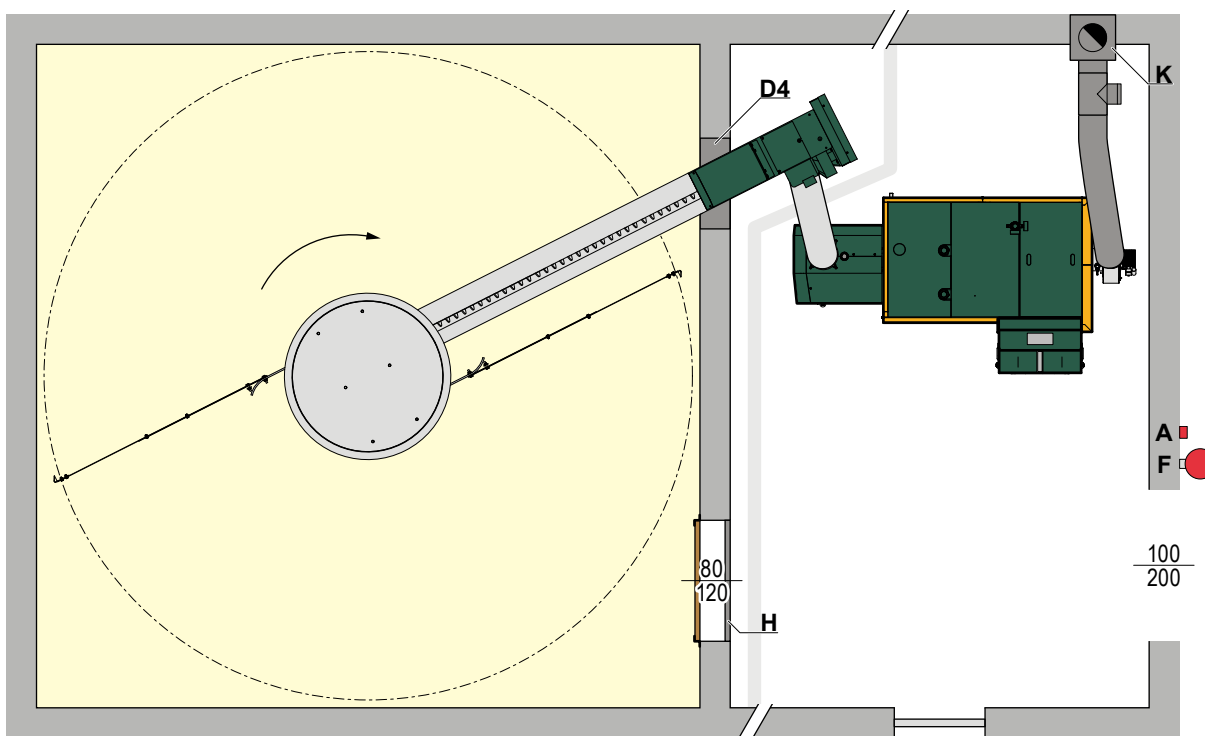
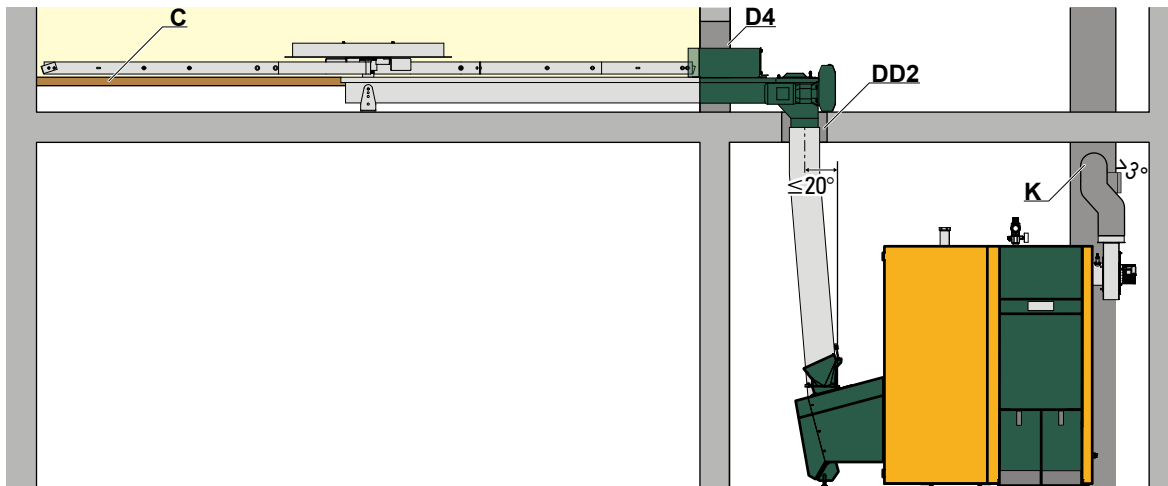


Für den Einsatz des Federkern- und Stahlarmrührwerks gilt: maximale Schütthöhe im Pelletbetrieb 3 m, im Hackgutbetrieb ist die maximale Schütthöhe 1,5 x Rührwerksdurchmesser in m. Größere Schütthöhen sind objektspezifisch zu klären. Bitte beachten Sie bei der Gestaltung des Pelletlagers die Norm DIN EN ISO 20023.



Lagerraum über dem Heizraum


Kompatibel mit
 KWB Multifire Typ MF2 20-120 kW
 KWB Pelletfire^{Plus} Typ MF2 45-135 kW
 KWB Powerfire Typ TDS 150-300 kW



Legende

A	Not-Halt-Schalter: Kessel NICHT stromlos, aber Verbrennung gestoppt - Wärmeabfuhr läuft weiter!
C	Blindboden optional - Förderkanal kann in den Boden eingelassen werden. (Hinterlüftung und Schallentkoppeln empfohlen)
D4	Mauerdurchbruch 60×60 cm; nach Montage verschließen; Kanal Schallentkoppeln (>2cm Schallsisolierung)
F	Feuerlöscher

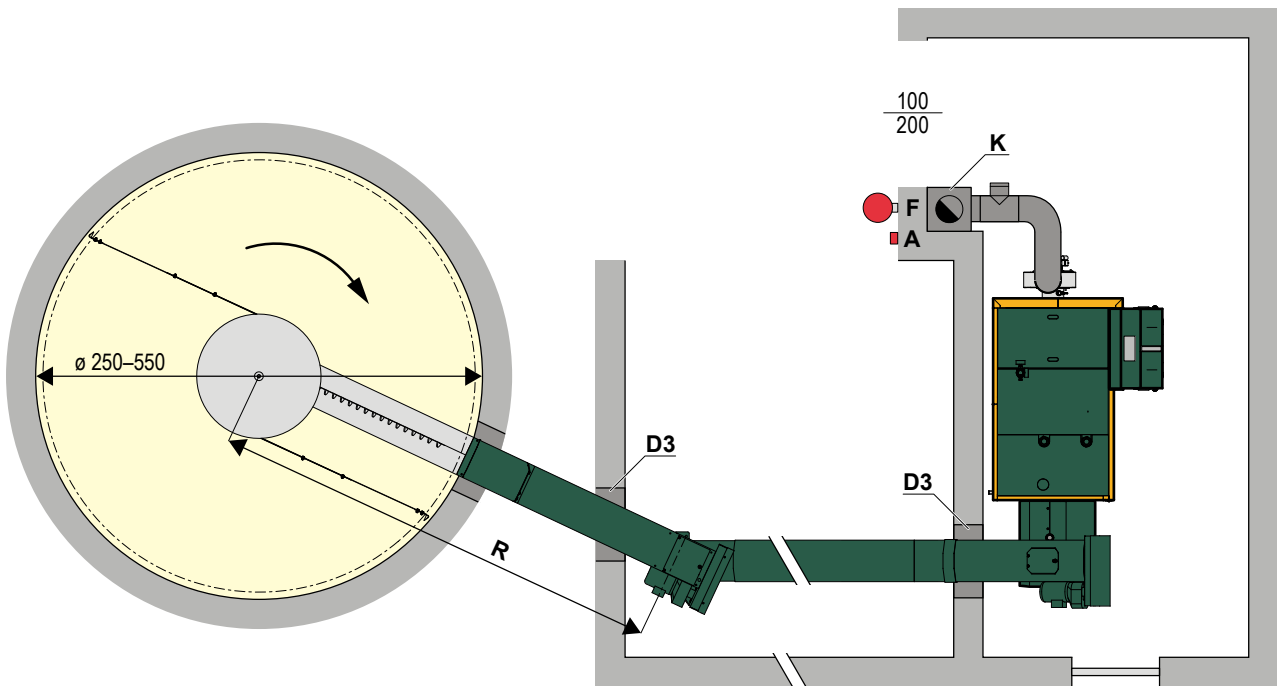
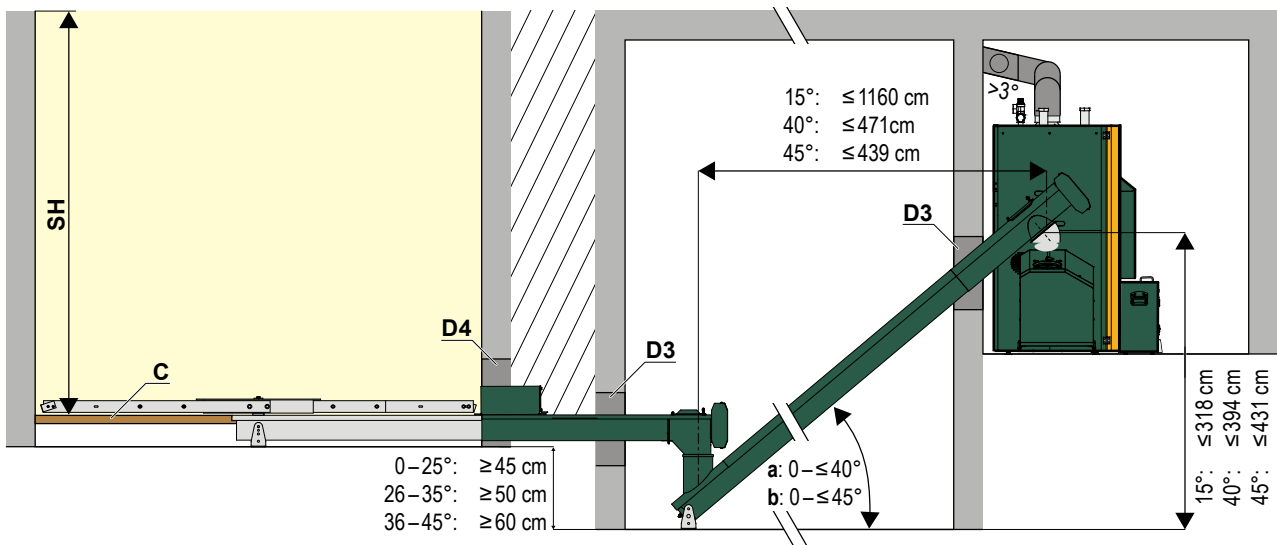
H	Einstiegs Luke: Türschutzbretter zur Druckentlastung
K	Kamin: Ausführung von Abgasrohr und Kamin lt. Tabelle "Technische Daten"; Energiespar-Zugregler: Einbau mit Explosionsklappe
DD2	Deckendurchbruch 30×30 cm nach Montage verschließen; Kanal Schallentkoppeln (>2cm Schallsisolierung)



Lagerraum vom Heizraum entfernt

Kompatibel mit

- KWB Multifire Typ MF2 20-120 kW
- KWB Pelletfire^{Plus} Typ MF2 45-135 kW
- KWB Powerfire Typ TDS 150-300 kW



Legende

A	Not-Halt-Schalter: Kessel NICHT stromlos, aber Verbrennung gestoppt – Wärmeabfuhr läuft weiter!
C	Blindboden optional – Förderkanal kann in den Boden eingelassen werden. (Hinterlüftung und Schallentkoppeln empfohlen)
D3	Mauerdurchbruch 50 × 50 cm; nach Montage verschließen; Kanal Schallentkoppeln (min. 2 cm Schallisolierung)
D4	Mauerdurchbruch 60 × 60 cm; nach Montage verschließen; Kanal Schallentkoppeln
F	Feuerlöscher

K	Kamin: Ausführung von Abgasrohr und Kamin lt. Tabelle "Technische Daten", Energiespar-Zugregler; Einbau mit Explosionsklappe
N1	Schütthöhe auf Anfrage (abhängig von Breite und Länge des Lagerraums und des Brennstoffs)
R	Schneckenlänge ≤ 1.200 cm
SH	Schütthöhe
a	Hackgut
b	Pellets

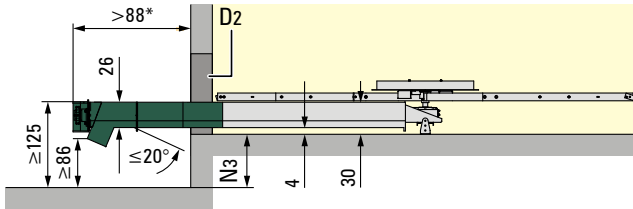


Fördersystem L

Bodenrührwerk

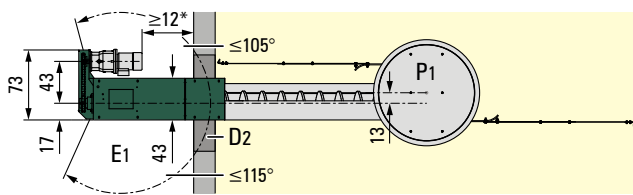
Realisierbar für
 Hackgut- und Pelletbetrieb
 Kompatibel mit
 KWB Powerfire Typ TDS 240/300 kW

Aufriss

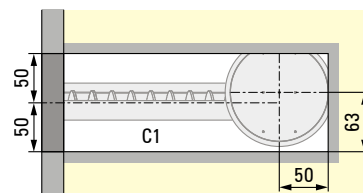


Planen Sie die Senke sehr sorgfältig und achten Sie auf die exakte Ausführung beim Bau! Abweichende Naturmaße und Planungsfehler können beim Einbau der Raumaustragung zu massiven Problemen und Mehrkosten führen!

Grundriss

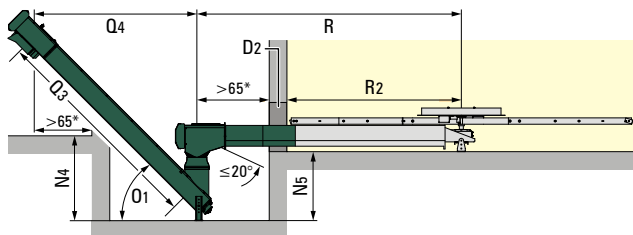


Aussparungen für den Boden
 (wenn das Fördersystem im Boden eingelassen wird.)

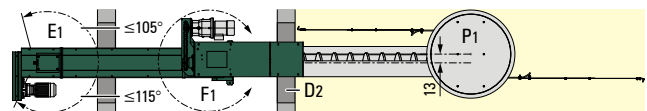


Steigschnecke mit Übergabe nach unten für 240/300 kW

Aufriss



Grundriss



* Planen Sie zusätzlich ≥ 25 cm Abstand zur hinteren Wand ein, wenn das Fördersystem schräg (NICHT fluchtend zur Anlage) eingebaut wird! Planen Sie ausreichende Öffnungen und Freiräume in Wände und Decken ein - Einbringung, Montage und Wartung sind andernfalls nicht möglich!

Legende

C1	Schräg- od. Blindboden muss 30 cm rund um den Kanal demontierbar bleiben!	Q3	Schneckenlänge (vom Anschlusspunkt: Kopfstück Fallschacht bis Brandschutzklappe): 0°-20°: 0-8 m (0,4 kW Motor) 20°-40°: 0-5 m (0,4 kW Motor) 0°-20°: 8-12 m (1,1 kW Motor) 20°-40°: 5-≤12 m (1,1 kW Motor)
D2	Mauerdurchbruch 100×80 cm: Nach Montage verschließen, Kanal schallentkoppeln		Einschränkung: Gleicher Motor für Förderschnecke und Steigschnecke! Für 1,1 kW -Motor Schutzsteuerung 1,1 kW (Art.-Nr. 13-1000655) verwenden!
E1	Schwenkbereich (Verbindung zur Brandschutzklappe)	Q4	≤ 949 cm (bei Schneckenlänge 12 m, 40°)
F1	Frei drehbar	R	Schneckenlänge: 0-6 m (0,4 kW Motor) 6-≤10 m (1,1 kW Motor)
N3	Schachttiefe: ≥ 93 cm	R2	Schneckenlänge offen
N4	0°: ≤ 82 cm, 40°: ≤ 720 cm		
N5	Schachttiefe: 87 cm (abhängig von der Steigung)		
O1	Steigung: 0°- $\leq 40^\circ$		
P1	Durchmesser der Rührwerk-Deckscheibe: Federkernrührwerk: $\varnothing 85$ cm, Flachstahlrührwerk: $\varnothing 110$ cm. Durchmesser des Rührwerks: Federkernrührwerk: $\varnothing 2,5$ m, 3,0 m, 3,5 m, 4,0 m (4,5 m nur bei Pellets), Flachstahlrührwerk: $\varnothing 4,0$ m, 4,5 m, 5,0 m, 5,5 m		



Brennstoff Schütthöhen

Für den Einsatz des Federkern- und Stahlarührwerks ist eine Brennstoff-Schütthöhe im Pelletbetrieb von max. 3 m zulässig. Schütthöhe für den Hackgutbetrieb ist Rührwerk-durchmesser x 1,5. Größere Schütthöhen nur auf Anfrage! Bitte beachten Sie bei der Gestaltung des Pelletlagers die Norm DIN EN ISO 20023.

